

Hermann Grote (* 28.12.1802 - † 03.03.1895) beschreibt diese Brakteaten (Hohlpfennige*) in seinen "Münzstudien Band 5 - Die Waldeckischen Münzen des Mittelalters" unter den Nr. 20 & 21, also Graf Otto I. (1270-1305) zugeordnet und führt weiter aus:

Das Wappenbild und der Buchstabe W scheinen diese Hohlpfennige hinlänglich als Waldeckische zu kennzeichnen, obgleich sich - meines Wissens wenigstens in dieser Gegend - keine Analogien zu Hohlpfennigen dieses Stils und Volumens finden...



... Diesem Otto habe ich übrigens sie zugeschrieben, weil seine Denare ebenfalls einen sechsspitzigen, die des Vorgängers Adolf und des Nachfolgers Heinrich aber einen achtspitzigen Stern haben.

Leider ist Hermann Grote zu früh verstorben - hätte er den folgenden Schatzfund schon gekannt, beständen auch für ihn keine Zweifel, daß diese Stücke in das beginnende 15. Jahrhundert gehören. In dieser Zeit gab es vermutlich ein gemeinsame Regentschaft der Grafen **Heinrich VI. (IV.)** (1397-1442) und **Adolf IV.** (1397-1431) zu Waldeck, denen wir diese Stücke zeitlich zuordnen.

* nach einem Hinweis von Prof. N. Klüßendorf wird hier nur noch das Nominal **Hohlpfennig** verwandt: "... Auf jeden Fall ist das Wort "Brakteat", das Grote noch verwendet, zu vermeiden, da die Verabredung zu Münzen dieser Technik die Grenze zwischen Brakteaten und Hohlpfennig mit 1300 setzt. ..."

Der Schatzfund von Germerode:

Germerode, Gemeinde im Werra-Meißner-Kreis. 27.4.1973, bei Aushubarbeiten im Garten, ca. 2 m tief, in einem Tongefäß. erfasst: 579 Münzen (14 Gold-, 565 Silber-). Datierbare Schlussmünzen ab 1419 (vergraben um 1420/25)



6-7 Prager Groschen mit Gegenstempel
8 desgl., Gegenstempel

Schlüssel = Soest
Kugel mit Halbmond und Kreuz = Attendorn

Autor	Erstellungsdatum	Tag der letzten Änderung	Blatt 1/2
Waldecker-Münzen.de	11.09.2009	03.09.2012	© 2009



Der Schatzfund von Germerode:

- | | | |
|----|--|--------------------------------|
| 9 | Hohlpfennig, "Mutsche", Rand: 6 Kugeln, ohne Beizeichen | (Kassel) |
| 10 | desgl., Rand: Rosette und 4 Kugeln, ohne Beizeichen | (Kassel) |
| 11 | desgl., mit Beizeichen : 1 Punkt am Rücken | (Kassel) |
| 12 | desgl., mit Beizeichen : 2 Punkte | (Kassel) |
| 13 | Hohlpfennig, Hessen | unbek.landgräfliche Münzstätte |
| 14 | Hohlpfennig, Ziegenhain, Rand: T-R-E-I-S-E- | Treysa |
| 15 | desgl., Rand: 6 Kugeln | (Treysa) |
| 16 | desgl., 4 Sterne im Dreipaß | (Treysa) |
| 17 | Hohlpfennig, Stechhelm mit "Ziegenhahn", Rand: 6 Kugeln | (Treysa) |
| 18 | desgl., im Feld je 1 Punkt; auf dem Rand dazu "t" (?) | (Treysa) |
| 19 | Hohlpfennig, Tryptichon mit Stern; oben gotisches "W" | [Wildungen] |
| 20 | desgl., Rand 6 Kugeln | [Wildungen] |
| 21 | Hohlpfennig, Schild Anhalt | unbek.anhaltinische Münzstätte |

